

Heute Schwarzwald, morgen Schottland

Ferngespräch **Neuseeland**: Die Vielfalt des Landes erfährt man am besten auf Rundreisen

Nürnberg. „Neuseeland ist das jüngste und auch das schönste Land der Erde“, sagt Bjoern Spreitzer von Tourism New Zealand. Dass das echte Überzeugung und keineswegs nur berufliches Marketing-Geklingel ist – schließlich wirbt er in Deutschland, Österreich und der Schweiz für sein Land –, davon konnten sich die rund 70 Teilnehmer des Dertour-Ferngesprächs in Nürnberg überzeugen. Nur zwei von ihnen kannten das Land aus eigener Erfahrung. Sie alle nahm der Neuseeland-Experte zu Beginn mit auf eine große, virtuelle Rundreise, die hoch im Norden in Auckland auf der Nordinsel begann und dort in die Nationalparks, vorbei an Vulkanen, Geysiren in Rotorua, Schwefelquellen und steilen Wanderwegen in den Tongariro-Nationalpark führte. Anschließend ging es weiter auf die Südinsel Neuseelands, mit einer teilweise ganz anderen Landschaft. Dazu zählen natürlich auch die berühmten Fjorde wie die Marlborough Sounds oder der Milford Sound, am südlichen Ende dieser Insel gelegen. Dazu hatte der Experte in der anschließenden Frageunde auch einen praktischen Insider-Tipp: Gleich neben dem bekannten und daher vor allem in der Hochsaison „gut besuchten“ Milford Sound liegt der Doubtful Sound, der mindestens genauso schön und „viel spannender“ zu bereisen sei.

Die beste Reisezeit gibt es nicht

Apropos „Hochsaison“: In den Monaten vor Weihnachten bis nach Neujahr sei die Nachfrage immer am stärksten, berichtete Sandra Laubrecht, Produkt-Managerin für Australien und Neuseeland bei Dertour. Ob das allerdings unbedingt die beste Reisezeit sei, stellt sie dahin. In dieser Zeit haben auch die Neuseeländer Ferien und sind im eigenen Land unterwegs. Auch Spreitzer unterstützt diese Empfehlung: „Man muss die Jahreszeiten gedanklich einfach umdrehen, um dann zu entdecken, dass Neuseeland auch in dessen ‚Frühling‘ und ‚Herbst‘ wunderbar zu bereisen ist.“ So ließen sich viel intensiver die unterschiedlichen Landschaften erleben und das Gefühl, „heute im Schwarzwald, morgen in Schottland und übermorgen schon wieder ganz woanders“ zu sein.

Erlebnis Rundreisen

Ohne Rundreise kann man ein Land mit so unterschiedlichen Landschaftstypen wie in Neuseeland gar nicht – im wörtlichen Sinne – erfahren. Und so drehten sich die meisten Fragen um dieses Thema: Welche Rundreise ist für welche Gruppen geeignet, wie viel Zeit müssen die Kunden mindestens einrechnen, emp-



Mit rund 70 Teilnehmern war das Ferngespräch in Nürnberg für Destination Neuseeland nahezu ausgebucht. Kein Wunder, lediglich zwei der Teilnehmer haben das Fernreiseziel bislang besucht

fehlt man besser eine Busrundreise oder eher die Kreuzfahrt, worauf müssen die Gäste achten, wenn sie einen Mietwagen oder ein Campmobil buchen. Da waren die Kenntnisse der Produkt-Managerin gefragt, die seit mehreren Jahren Neuseeland aus beruflichen Gründen mehrfach pro Jahr bereist und deshalb keine Frage unbeantwortet ließ.

Bei den Rundreisen im Programm von Dertour sei die „Große Neuseeland Rundreise“ immer noch der Klassiker, aber auch die anderen würden sehr gut gebucht. Für das junge Publikum sei die „Contiki Rundreise Grand Explorer“ im Rahmen der Angebote von „Young & Free“ ebenfalls ein Renner. Vor allem die Wiederholer nehmen gerne einen Mietwagen für eine geführte – also mit vorgebuchten Routen und Hotelzimmern – oder für eine ganz individuelle Rundreise, die auf den gut ausgebauten und beschilderten Straßen unproblematisch ist. Wichtiger Tipp

für die Camp- und Wohnmobile: Unbedingt rechtzeitig anmelden und buchen; es drohen Engpässe.

Zeit zum Innehalten

Wer nach einer anstrengenden Rundreise oder einfach mal zwischendurch innehalten will, verbindet dies vorzugsweise mit einem Städtebesuch oder zieht sich ganz zurück in eines der zahlreichen Resorts, die Dertour anbietet. Hier ist die ganz persönliche Empfehlung von Laubrecht das neue Te Waonui Forest Retreat, das sich ringförmig in den Regenwald einpasst und so noch ein Stück „natürlichen Innenhof“ bewahrt. Ganz in der Nähe liegt der Franz-Josef-Gletscher. Übrigens einer auf der Welt, der noch wächst, wie Neuseeland-Werber Spreitzer ergänzt. Dass auch das Interesse an diesem Land weiter wächst, hat das Ferngespräch in Nürnberg eindrucksvoll belegt.

Hein Vogel



Nachgefragt bei der Expertin: Zwei Reisebüro-Mitarbeiterinnen im Gespräch mit Sandra Laubrecht, Produkt-Managerin bei Dertour für Australien und Neuseeland (links)



Kia Ora – Franziska Lugenheim von Adeoreisen und Bjoern Spreitzer begrüßen sich auf Maori-Art

Neuseeland-Tipps

Mietwagen: Weil die meisten Mietwagen in Auckland auf der Nordinsel angemietet und auf der Südinsel in Christchurch zurückgegeben werden, kann der Mietpreis deutlich günstiger ausfallen, wenn man die Route umgekehrt wählt. Manche Unternehmen geben dafür Rabatte, weil Überführungsfahrten gespart werden.

Radwandern: Die ersten Teilstrecken einer neuen Radwanderroute durch Aotearoa sind eröffnet worden. Die eintägige Old-Coach-Road-Route führt von Ohakune nach Horopito. Dann gibt es noch eine 40 Kilometer lange Route von Raetihi nach Mangapurua. Insgesamt soll das Streckennetz 3.000 Kilometer umfassen.

Rundreisen: Für die Planung von Rundreisen mit dem Mietwagen kann man sich Entfernungstabellen der wichtigsten Städte in Neuseeland mit einem Mail-Abwurf unter neuseeland@dertour.de, Stichwort „Entfernung“, zusenden lassen.

Flug: Der Flug nach Neuseeland dauert etwa 24 Stunden, und man hat im dortigen Sommer (Oktober bis März) eine Zeitdifferenz von zwölf Stunden, in den übrigen Monaten sind es zehn Stunden.

Verkaufunterstützung: Unter www.traveltrade.newzealand.com können Expedienten Landkarten und Poster bestellen. Wer sich für das „Explore New Zealand“-Programm anmeldet, erhält auf einer Neuseeland-Reise Vergünstigungen bei Attraktionen, Unterkünften und Transportmitteln. Außerdem ist auf der Seite die Online-Schulung „Kiwi Specialist“ zu finden.